



2019

# STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

## Sozialhilfe 201,

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII

- Empfängerinnen und Empfänger
- Ausgaben und Einnahmen

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Statistik der Sozialhilfeleistungen im Jahr 2018

Statistik der Sozialhilfeleistungen im Jahr 2018

**Statistik der Sozialhilfeleistungen**

**9a dZ b[ Yf]bbYb`i bX`9a dZ b[ Yf`ja `U ZfbXYb`>U f`**

T 1	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 – 2018 nach ausgewählten Merkmalen .....	12
T 2	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2018 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten .....	13
T 3	Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit im Jahr 2018 nach Alter und Geschlecht .....	14
T 4	Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Jahr 2018 .....	15
T 5	Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege im Jahr 2018 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart .....	16
T 6	Empfänger/-innen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen im Jahr 2018 .....	17
T 7	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2018 nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken .....	18
T 8	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2018 nach ausgewählten Leistungsarten, Ort der Leistungsgewährung und Verwaltungsbezirken .....	19
T 9	Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2018 nach der Dauer der Leistungsgewährung, Geschlecht und Alter .....	20

**9a dZ b[ Yf]bbYb`i bX`9a dZ b[ Yf`Ua `>U fYgYbXY`**

T 10	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2018 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten .....	21
T 11	Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit am 31.12.2018 nach Alter und Geschlecht .....	22
T 12	Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen am 31.12.2018 .....	23
T 13	Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege am 31.12.2018 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart .....	24
T 14	Empfänger/-innen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen am 31.12.2018 .....	25
T 15	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2018 nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken .....	26
T 16	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2018 nach ausgewählten Leistungsarten, Ort der Leistungsgewährung und Verwaltungsbezirken.....	27

**5i g[ UWyb`i bX`9]bbU a Yb`**

T 17	Ausgaben und Einnahmen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 – 2018 .....	28
T 18	Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Ort der Hilfestellung, Träger und Hilfeart .....	29
T 19	Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Einnahmearten, Träger und Hilfeart .....	31
T 20	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Träger und Hilfeart ..	32
T 21	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Trägern und Verwaltungsbezirken .....	33

T 22	Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Ort der Hilfgewährung und Verwaltungsbezirken .....	34
------	--	----

## Grafiken

G 1	Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 – 2018 .....	28
-----	--	----

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Mit der Statistik werden regelmäßig umfassende Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und -empfänger bereitgestellt. Die Angaben werden unter anderem für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

## Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 1 Buchstabe b bis f und Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

## Erhebungsumfang

Die Erhebung über die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und die Statistik der Ausgaben und Einnahmen wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Für die Statistiken besteht Auskunftspflicht.

### **Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Grundgesamtheit der Statistik sind die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII).

### **Ausgaben und Einnahmen**

Grundgesamtheit der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind sämtliche Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres nachgewiesen. Hierunter fallen zum Teil auch Ausgaben, die im Berichtsvorjahr gewährt wurden. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt, nicht der Ergebnishaushalt. Für die zeitliche Abgrenzung der Zahlungsströme ist der Buchungszeitpunkt ausschlaggebend.

## Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

## Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

### **Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

In der jährlichen Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden folgende Merkmale erhoben:

- Geschlecht,
- Geburtsmonat und -jahr,
- Wohngemeinde,
- Art des Trägers,
- Staatsangehörigkeit bzw. bei Ausländern der aufenthaltsrechtliche Status,

- erbrachte Leistung im Laufe und am Ende des Berichtsjahres sowie in und außerhalb von Einrichtungen nach Art der Leistung nach § 8 SGB XII,
- am Jahresende erbrachte Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII jeweils getrennt nach Unterbringung in und außerhalb von Einrichtungen,
- bei Leistungsberechtigten nach dem 6. und 7. Kapitel des SGB XII die einzelne Art der Leistungen und die Ausgaben je Fall, Beginn und Ende der Leistungserbringung nach Monat und Jahr sowie Art der Unterbringung, Leistung durch ein persönliches Budget,
- bei Leistungsberechtigten nach dem 6. Kapitel SGB XII zusätzlich die Beschäftigten, denen der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt, sowie (neu ab 2017) der Bezug von Leistungen nach § 43a SGB XI (Übernahme von Aufwendungen für vereinbartes Heimentgelt durch die Pflegekasse). Für einen Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:
  - o Die Hilfe in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt,
  - o Seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.
- bei Leistungsberechtigten nach dem 7. Kapitel SGB XII (zum Teil neu ab 2017) zusätzlich das Bestehen einer Pflegeversicherung, die Erbringung oder Gründe der Nichterbringung von Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern und einer privaten Pflegeversicherung,
- die Höhe des anzurechnenden Einkommens.

Es werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII),
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII),
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst),
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen,
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gemäß § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten,
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen gemäß § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst).

## **Ausgaben und Einnahmen**

Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden die Ausgaben und Einnahmen folgender Leistungen separat erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII),
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII),

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

**Nicht** in der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nachgewiesen werden

- die Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII (seit Berichtsjahr 2017)
- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Erhebungsmerkmale der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII:

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

## Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB XII anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert bzw. mit Hilfe eines Online-Formulars dem Statistischen Landesamt übermittelt.

## Vergleichbarkeit

### Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Im Erhebungskonzept haben sich bis 2004 (bis dahin durchgeführt als „Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen“) nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet. Dieses trat am 1. Januar 2005 in Kraft. Die einzelnen Hilfearten der

bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind ab diesem Zeitpunkt im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Aufgrund der stattgefundenen Neuregelungen sind die Daten der Berichtsjahre bis einschließlich 2004 nur sehr eingeschränkt mit den Ergebnissen ab dem Berichtsjahr 2005 vergleichbar.

Mit verschiedenen Änderungen ab dem Berichtsjahr 2017 sind Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit mit den Statistiken bis einschließlich 2016 verbunden. Durch Inkrafttreten des Dritten Pflegestärkungsgesetzes (PSG III) zum 1. Januar 2017 erfolgte für die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII eine Überführung von bisher drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade im Rahmen einer umfassenden Neuordnung der Leistungsgewährung von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII. Aufgrund der daraus erforderlichen Anpassungen der Erhebungsmerkmale sind die Daten somit nur eingeschränkt mit den Zahlen bis einschließlich 2016 vergleichbar.

Darüber hinaus wird seit 2017 die tatsächliche Staatsangehörigkeit der Leistungsberechtigten anhand der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes erfasst. Zuvor erfolgte lediglich eine eingeschränkte Erfassung der sogenannten „Personengruppe“ bei der lediglich zwischen Deutschen, EU-Ausländern/-innen, Asylberechtigten, Kriegs-/Bürgerkriegsflüchtlingen und sonstigen Ausländern/-innen unterschieden wurde.

Bei der Veröffentlichung werden ab dem Berichtsjahr 2017 Personen ohne Angabe zum männlichen oder weiblichen Geschlecht (§ 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG)) dem männlichen Geschlecht zugeordnet

### **Ausgaben und Einnahmen**

Durch die Änderungen im Erhebungskonzept durch die Neugestaltung des Sozialhilferechts ab dem 1.1.2005 wird der Überbegriff "Hilfe in besonderen Lebenslagen" nicht mehr verwendet; man spricht seitdem von "Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII". Die Zuordnung zu diesen Kapiteln wurde zudem zum Teil geändert – so gehören die Vorbeugende Hilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr zu den "Hilfen zur Gesundheit" (5. Kapitel SGB XII), die Übernahme von Bestattungskosten wurde zuvor aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) gewährt und gehört nun zum 9. Kapitel SGB XII ("Hilfe in anderen Lebenslagen"). Für die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe insgesamt ist ab 2005 eine Vergleichbarkeit mit den Statistiken bis einschließlich 2004 somit lediglich mit Einschränkungen gegeben

Seitdem sieht die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe eine wesentlich differenziertere Untergliederung der Ausgaben-Positionen vor als in den Jahren zuvor. Diese Umstellung konnte nicht in allen Berichtsstellen rechtzeitig umgesetzt werden, so dass eine korrekte Zuordnung der Ausgaben für die tief gegliederten Unterhilfearten nicht in jedem Fall gewährleistet werden konnte. Auf der Ebene der Haupthilfearten sind diese Unschärfen jedoch nicht mehr relevant.

Auf Grundlage der Pflegestärkungsgesetze (PSG II und III) ergeben sich ab dem Berichtsjahr 2017 darüber hinaus weitere Änderungen in der Leistungsgewährung und damit auch in der statistischen Erfassung der Leistungen für die Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII. Grundlegende Änderungen im Leistungsrecht (insbesondere die Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade zum 01.01.2017) und damit einhergehend neue – bei gleichzeitigem Wegfall bisheriger – Erhebungsmerkmale erschweren eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis einschließlich 2016 mit den Ergebnissen ab 2017.

# Glossar

## Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die

- vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII),
- Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII),
- Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII),
- Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII),
- Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.

Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Diese Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversicherungskarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungsrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Absatz 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden. Da der amtlichen Statistik keine Informationen darüber vorliegen, ob im Laufe des Jahres tatsächlich Leistungen in Anspruch genommen wurden, werden diese Personen seit dem Berichtsjahr 2005 in der Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nicht mehr berücksichtigt.

Nur Leistungsberechtigte, die voraussichtlich nicht mindestens einen Monat ununterbrochen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII beziehen (z. B. Nichtsesshafte), erhalten keine Krankenbehandlung von den Krankenkassen. Die notwendige medizinische Versorgung dieser Personen stellen die Sozialämter selbst sicher, indem sie zum Beispiel im Bedarfsfall die erbrachten medizinischen Leistungen unmittelbar vergüten.

## Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger (etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit) erbracht wird.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Dazu zählen neben den in § 54 Absatz 1 Nummer 1-5 SGB XII auch

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (i.V.m. § 26 SGB IX),
- Leistungen zur Beschäftigung (i.V.m. § 140 Absatz 1 SGB XII),
- Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (i.V.m. § 55 Absatz 2 SGB IX). Diese sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Absatz 2 SGB IX untergliedert.

Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, werden weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ erfasst.

## Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Pflegebedürftig nach § 61a SGB XII und damit anspruchsberechtigt auf Hilfe zur Pflege sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen – soweit ihnen und ihren nicht getrenntlebenden Ehegatten oder Lebenspartnern nicht zuzumuten ist, dass sie die für die Hilfe zur Pflege benötigten Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nach den Vorschriften des SGB XI aufbringen. Pflegebedürftige Personen in diesem Sinne können körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen. Maßgeblich für die Beurteilung der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder Fähigkeiten sind die in § 61a Absatz 2 SGB XII genannten Kriterien.

### Außerhalb von Einrichtungen

Zu den Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen zählen insbesondere

- Pflegegeld nach § 64a Absatz 1 SGB XII,
- häusliche Pflegehilfe nach § 64b SGB XII.
- Verhinderungspflege nach § 64c SGB XII,
- Pflegehilfsmittel nach § 64d SGB XII,
- Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes nach § 64e SGB XII und
- Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2 bis 5 nach § 64i SGB XII.

### In Einrichtungen

Zu den Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen zählen insbesondere

- teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII,
- Kurzzeitpflege nach § 64h SGB XII und die
- stationäre Pflege nach § 65 SGB XII.

**Teilstationäre Pflege** wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tages- bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI).

**Kurzzeitpflege** wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung von Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI).

Als **stationäre Pflege** ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. In der Regel ist für die Leistungsgewährung von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII die Feststellung mindestens des Pflegegrades 2 erforderlich. Ausnahme hiervon ist der Entlastungsbetrag nach § 66 SGB XI bei Pflegegrad 1, der sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen gewährt und entsprechend statistisch erfasst wird.

## Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zum Kreis der Anspruchsberechtigten. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst folgende Leistungen:

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII),
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII),
- Blindenhilfe (§ 72 SGB XII),

- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII),
- Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete (§ 74 SGB XII).

### **Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz**

Unter dieser Position nachgewiesen werden die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der ggf. zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist. Aufwendungsersatz ist gemäß § 19 SGB Absatz 5 SGB XII zu leisten. Ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer Einrichtung gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 SGB XII zu leisten. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.

### **Leistungen von Sozialleistungsträgern**

Hier ausgewiesen sind Einnahmen gemäß §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 des Gesetzes über den Lastenausgleich (LAG) sowie gemäß § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) sowie sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern erbracht werden, sind hier enthalten. Ebenso sind Rückerstattungen der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beiträge enthalten.

### **Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)**

Hierbei handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 der Eingliederungshilfe-Verordnung.

### **Sonstige Ersatzleistungen**

Hier sind alle Leistungen Dritter an die Träger des SGB XII enthalten, die nicht unter die o. a. Kategorien fallen. Nicht enthalten ist die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gemäß § 276 LAG.

### **Staatsangehörigkeit**

Zur Erfassung der Staatsangehörigkeit liegt der Erhebung grundsätzlich die Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes mit Stand 1.1. des Jahres zugrunde.

### **Übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete**

Hier sind Einnahmen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII ausgewiesen, die aus einem Übergang von zivilrechtlichen Unterhaltsansprüchen sowie von Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Dies sind insbesondere Ansprüche gegen Ehegatten (auch getrennt Lebende und Geschiedene), gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise auch Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X), z. B. Gehaltsansprüche oder Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung, und gegen Schadenersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Leistungen erfasst, nicht die lediglich geltend gemachten Ansprüche.

Merkmal	Im laufenden Jahr				Am 31.12.			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	62 185	61 185	59 254	60 695	49 274	48 960	46 656	48 010
Hilfen zur Gesundheit	2 167	1 342	1 442	992	1 615	854	570	659
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	37 459	38 137	37 336	39 142	31 297	31 645	31 370	32 367
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	13 708	13 739	13 981	13 875	12 887	12 956	13 001	13 066
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 961	5 436	5 208	5 894	2 636	2 892	2 804	2 873
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 339	2 422	2 530	2 547	1 743	1 701	1 799	1 804
Hilfe zur Pflege	21 190	20 425	18 459	18 477	15 843	15 898	13 705	13 910
Ambulante Pflege	4 770	4 929	2 628	2 655	3 391	3 371	1 691	1 896
Teilstationäre Pflege	51	67	54	79	27	35	34	34
Kurzzeitpflege	1 133	1 087	883	1 029	35	41	46	45
Stationäre Pflege	16 040	15 305	15 549	15 519	12 405	12 492	11 942	11 942
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 550	3 508	4 253	4 154	1 532	1 506	1 991	2 071
Durchschnittsalter	51,6	51,0	51,2	50,7	51,7	52,2	51,7	51,7
Frauen	58,2	57,8	58,2	57,7	57,8	58,4	58,0	58,0
Männer	45,0	44,4	44,4	43,9	45,7	46,0	45,5	45,5
Deutsche	58 586	58 211	56 366	57 697	46 426	46 761	44 762	45 818
Nichtdeutsche	3 599	2 974	2 888	2 998	2 848	2 199	1 894	2 192
Frauen	31 065	30 255	29 239	29 760	24 589	24 437	23 130	23 722
Männer	31 120	30 930	30 015	30 935	24 685	24 523	23 526	24 288
Außerhalb von Einrichtungen	21 737	21 332	18 695	20 078	14 739	13 967	12 119	13 050
In Einrichtungen	43 374	42 884	43 251	43 391	36 020	36 508	36 176	36 475
Örtliche Träger	18 477	18 475	16 102	17 562	12 807	12 521	10 614	11 668
Überörtlicher Träger	43 708	42 710	43 152	43 133	36 467	36 439	36 042	36 342

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

## T 2

## Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2018 nach Alter, Geschlecht und Leistungsarten

Leistungsart <sup>1</sup>	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
<b>Insgesamt</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	60 695	8 843	13 069	19 050	19 733	50,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	992	58	50	209	675	67,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	39 142	8 696	12 209	15 763	2 474	36,7
Hilfe zur Pflege	18 477	61	255	2 294	15 867	79,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 154	110	893	1 539	1 612	57,1
<b>Männlich</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	30 935	5 793	7 658	10 991	6 493	43,9
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	411	29	23	122	237	63,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 087	5 705	7 123	8 989	1 270	35,4
Hilfe zur Pflege	6 210	46	140	1 334	4 690	72,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 216	66	559	949	642	52,7
<b>Weiblich</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	29 760	3 050	5 411	8 059	13 240	57,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	581	29	27	87	438	70,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 055	2 991	5 086	6 774	1 204	38,5
Hilfe zur Pflege	12 267	15	115	960	11 177	82,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 938	44	334	590	970	62,1
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	20 078	6 092	4 372	5 677	3 937	38,9
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	752	54	30	143	525	67,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 995	5 947	3 967	4 320	761	29,4
Hilfe zur Pflege	2 655	55	166	670	1 764	69,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 354	50	300	838	1 166	62,0
<b>In Einrichtungen</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	43 391	3 043	9 706	14 425	16 217	55,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	374	6	22	91	255	69,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26 387	3 031	9 215	12 377	1 764	40,9
Hilfe zur Pflege	15 967	8	92	1 655	14 212	80,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 818	61	598	706	453	50,7

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

2 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## T 3

## Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit im Jahr 2018 nach Alter und Geschlecht

Leistungsart <sup>1</sup>	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	992	58	50	209	675	67,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe	10	9	1	-	-	16,9
Hilfe bei Krankheit	960	49	35	201	675	68,6
Hilfe zur Familienplanung	22	-	14	8	-	36,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	411	29	23	122	237	63,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	411	29	23	122	237	63,7
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	581	29	27	87	438	70,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	10	9	1	-	-	16,9
Hilfe bei Krankheit	549	20	12	79	438	72,4
Hilfe zur Familienplanung	22	-	14	8	-	36,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	752	54	30	143	525	67,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	9	9	-	-	-	15,3
Hilfe bei Krankheit	738	45	25	143	525	68,2
Hilfe zur Familienplanung	5	-	5	-	-	34,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>In Einrichtungen</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	374	6	22	91	255	69,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	1	-	-	31,5
Hilfe bei Krankheit	356	6	12	83	255	71,4
Hilfe zur Familienplanung	17	-	9	8	-	37,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V</b>						
Insgesamt	1 708	129	166	300	1 113	66,1
Männlich	769	82	105	185	397	59,6
Weiblich	939	47	61	115	716	71,5

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

2 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## T 4

## Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Jahr 2018

Leistungsart <sup>1</sup>	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 7	7 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	39 142	5 299	3 397	832	5 293	6 084	5 519	7 700	2 544	2 474	36,7
männlich	23 087	3 507	2 198	492	3 071	3 560	3 186	4 341	1 462	1 270	35,4
weiblich	16 055	1 792	1 199	340	2 222	2 524	2 333	3 359	1 082	1 204	38,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen	14 995	3 586	2 361	368	1 672	1 927	1 567	2 092	661	761	29,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen	26 387	1 893	1 138	516	4 017	4 682	4 330	6 044	2 003	1 764	40,9
Leistungsart											
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	205	59	72	10	13	12	16	16	3	4	19,7
Leistungen zur Beschäftigung	14 600	-	1	81	2 897	3 470	3 075	3 857	1 070	149	42,8
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	13 875	-	1	73	2 701	3 293	2 940	3 699	1 036	132	42,9
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	501	-	-	7	103	101	97	145	33	15	43,1
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	230	-	-	1	96	78	39	13	1	2	34,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22 417	5 172	1 307	401	2 467	2 907	2 727	4 123	1 505	1 808	35,0
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26 und 31 SGB IX	129	5	17	7	21	8	14	22	5	30	44,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 894	5 099	795	-	-	-	-	-	-	-	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 522	-	32	63	261	284	256	331	135	160	44,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	445	60	28	17	62	67	58	92	28	33	37,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	168	-	4	2	26	29	37	39	14	17	45,7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 610	19	245	216	1 405	1 791	1 832	2 816	1 073	1 213	47,0
in einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 165	-	13	57	549	684	601	795	249	217	44,5
in einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	692	-	2	6	78	156	133	192	63	62	46,9
in einer Wohneinrichtung	6 931	19	232	163	807	994	1 120	1 868	775	953	48,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 220	11	74	68	562	646	503	747	242	367	44,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 328	34	140	64	380	417	352	521	173	247	43,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 547	85	2 084	304	74	-	-	-	-	-	13,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	48	-	9	6	22	7	4	-	-	-	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	-	-	2	6	2	-	-	-	-	25,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 696	137	355	188	945	1 096	1 073	1 573	598	731	44,3
Mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	3 206	13	113	74	416	492	493	858	336	411	47,2

1 Empfänger/- innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

## T 5

## Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege im Jahr 2018 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart

Leistungsart <sup>1</sup>	Ins- gesamt	Darunter mit zusätz- lichen Pflege- leis- tungen eines Sozialver- siche- rungs- trägers	Im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
Hilfe zur Pflege insgesamt	18 477	14 485	61	518	1 031	1 000	1 465	1 459	2 494	3 497	3 256	3 696	79,0
männlich	6 210	4 794	46	288	586	600	822	759	967	1 034	681	427	72,8
weiblich	12 267	9 691	15	230	445	400	643	700	1 527	2 463	2 575	3 269	82,2
Außerhalb von Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	2 655	1 538	55	304	323	209	237	242	321	438	317	209	69,6
Pflegegeld	1 277	734	48	132	128	85	89	100	157	249	175	114	70,2
Pflegegrad 2	632	345	10	30	46	36	47	64	81	168	100	50	75,0
Pflegegrad 3	393	224	17	46	43	27	25	26	51	63	55	40	69,1
Pflegegrad 4	252	160	16	42	33	22	14	12	30	31	26	26	64,6
Pflegegrad 5	75	45	6	18	13	3	4	2	3	11	6	9	60,8
Häusliche Pflegehilfe	1 427	955	7	173	202	115	146	131	169	212	167	105	69,6
Pflegegrad 2	775	511	4	65	103	70	88	83	104	125	99	34	71,0
Pflegegrad 3	443	316	1	55	62	33	49	44	48	60	51	40	69,8
Pflegegrad 4	231	156	-	41	39	15	12	15	20	28	31	30	68,4
Pflegegrad 5	71	45	2	20	8	4	4	2	4	12	4	11	62,3
Verhinderungspflege	45	24	4	9	2	2	2	4	2	8	9	3	65,2
Pflegehilfsmittel	463	238	5	37	42	28	36	44	57	90	76	48	73,7
Maßnahmen zur Verbesse- rung des Wohnumfeldes	12	10	-	-	1	1	1	1	3	2	2	1	77,3
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	30	12	-	3	4	3	3	3	5	5	3	1	70,1
Beratungskosten für die Pflegeperson	23	18	1	-	4	1	2	1	4	4	3	3	73,6
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	100	43	1	22	18	11	6	12	7	6	6	11	63,7
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	14	4	2	1	1	1	-	-	3	4	2	-	65,3
Pflegegrad 2	10	4	-	1	1	1	-	-	3	4	-	-	72,1
Pflegegrad 3	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	35,8
Pflegegrad 4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	85,5
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	45	17	-	-	4	8	8	5	5	11	2	2	72,6
In Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	15 967	13 036	8	219	726	802	1 241	1 232	2 191	3 081	2 962	3 505	80,6
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	61,0
Teilstationäre Pflege	79	50	-	1	12	2	8	6	14	16	12	8	75,9
Kurzzeitpflege	1 029	754	8	55	74	81	119	124	168	184	134	82	73,7
Stationäre Pflege	15 519	12 792	-	169	679	763	1 185	1 182	2 128	3 018	2 912	3 483	80,9
Pflegegrad 2	3 629	3 053	-	28	153	215	331	319	525	703	648	707	80,1
Pflegegrad 3	5 587	4 657	-	28	205	290	456	468	798	1 052	1 125	1 165	81,0
Pflegegrad 4	5 091	4 130	-	54	187	199	329	357	669	1 022	976	1 298	81,9
Pflegegrad 5	2 886	2 345	-	71	169	130	171	157	353	550	528	757	81,0

<sup>1</sup> Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades im Jahr 2018 noch nicht abgeschlossen war, nicht möglich. Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

Leistungsart <sup>1</sup>	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 85	85 und mehr	
<b>Insgesamt</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt	4 154	110	441	452	494	717	690	549	298	403	57,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 034	-	253	238	217	215	83	23	4	1	42,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 033	-	7	38	66	211	272	246	117	76	66,8
Altenhilfe	21	-	-	-	-	1	5	4	7	4	76,5
Blindenhilfe	725	33	94	72	89	85	89	56	48	159	58,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	708	44	66	50	51	91	114	130	71	91	60,1
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	726	34	24	56	77	122	156	111	64	82	60,9
<b>Männlich</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	2 216	66	267	292	317	436	407	230	114	87	52,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	797	-	172	188	181	166	68	18	4	-	42,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	465	-	4	21	34	120	146	84	34	22	63,7
Altenhilfe	7	-	-	-	-	-	2	3	1	1	74,6
Blindenhilfe	331	21	53	39	44	50	51	29	19	25	51,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	310	26	33	22	27	39	74	47	24	18	55,3
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	351	20	7	22	36	64	83	59	36	24	60,4
<b>Weiblich</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 938	44	174	160	177	281	283	319	184	316	62,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	237	-	81	50	36	49	15	5	-	1	39,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	568	-	3	17	32	91	126	162	83	54	69,3
Altenhilfe	14	-	-	-	-	1	3	1	6	3	77,4
Blindenhilfe	394	12	41	33	45	35	38	27	29	134	64,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	398	18	33	28	24	52	40	83	47	73	63,8
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	375	14	17	34	41	58	73	52	28	58	61,3
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	2 354	50	111	189	214	396	513	441	232	208	62,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	136	-	37	46	29	10	11	1	1	1	38,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 011	-	5	35	63	203	268	245	116	76	67,1
Altenhilfe	20	-	-	-	-	1	5	3	7	4	76,7
Blindenhilfe	260	13	39	37	34	34	44	25	15	19	52,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	275	3	6	16	13	34	56	75	38	34	68,2
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	726	34	24	56	77	122	156	111	64	82	60,9
<b>In Einrichtungen</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 818	61	334	264	280	324	180	110	68	197	50,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	901	-	218	193	188	205	72	22	3	-	42,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	25	-	2	3	3	9	5	2	1	-	53,6
Altenhilfe	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	72,5
Blindenhilfe	468	20	56	35	55	53	45	31	33	140	62,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	435	42	60	34	38	58	58	55	33	57	54,9

<sup>1</sup> Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar wären.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Nicht- deutsche
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz); St.	747	378	369	148	153	180	266	52
Kaiserslautern, St.	2 229	1 126	1 103	318	352	714	845	165
Koblenz, St.	2 016	1 009	1 007	246	323	555	892	285
Landau i. d. Pfalz, St.	830	447	383	80	192	326	232	41
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 039	1 560	1 479	620	591	862	966	229
Mainz, St.	4 183	2 121	2 062	734	782	1 394	1 273	447
Neustadt a. d. Weinstr., St.	749	383	366	125	133	236	255	30
Pirmasens, St.	1 210	642	568	179	271	423	337	30
Speyer, St.	901	448	453	115	182	276	328	87
Trier, St.	2 470	1 195	1 275	267	452	905	846	130
Worms, St.	1 260	616	644	190	206	333	531	103
Zweibrücken, St.	702	339	363	97	141	194	270	38
Ahrweiler	1 588	747	841	224	319	433	612	105
Altenkirchen (Ww.)	1 856	861	995	249	412	526	669	79
Alzey-Worms	1 467	762	705	282	324	450	411	26
Bad Dürkheim	1 422	733	689	177	334	446	465	36
Bad Kreuznach	2 290	1 174	1 116	331	490	762	707	85
Bernkastel-Wittlich	1 860	928	932	184	439	575	662	51
Birkenfeld	1 442	746	696	200	286	436	520	36
Cochem-Zell	884	439	445	102	180	279	323	17
Donnersbergkreis	742	385	357	91	164	232	255	5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 518	768	750	145	364	579	430	31
Germersheim	1 218	618	600	206	269	384	359	65
Kaiserslautern	1 533	812	721	375	331	430	397	47
Kusel	1 129	569	560	200	233	318	378	29
Mainz-Bingen	2 100	1 064	1 036	369	428	665	638	34
Mayen-Koblenz	3 211	1 592	1 619	570	635	904	1 102	227
Neuwied	2 746	1 310	1 436	432	576	754	984	118
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 399	729	670	231	277	470	421	57
Rhein-Lahn-Kreis	1 640	814	826	179	382	516	563	30
Rhein-Pfalz-Kreis	1 537	795	742	272	405	429	431	38
Südliche Weinstraße	1 341	722	619	215	310	418	398	47
Südwestpfalz	1 207	653	554	194	292	392	329	8
Trier-Saarburg	1 689	824	865	15	466	697	511	15
Vulkaneifel	1 122	599	523	105	302	410	305	6
Westerwaldkreis	2 376	1 210	1 166	376	538	696	766	113
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 042	817	225	-	535	451	56	56
Rheinland-Pfalz	60 695	30 935	29 760	8 843	13 069	19 050	19 733	2 998
kreisfreie Städte	20 336	10 264	10 072	3 119	3 778	6 398	7 041	1 637
Landkreise	39 317	19 854	19 463	5 724	8 756	12 201	12 636	1 305

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Leistungsart <sup>1</sup>		Ort der Leistungsgewährung <sup>1</sup>	
			Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz); St.	747	49,9	471	268	175	574
Kaiserslautern, St.	2 229	53,2	1 238	727	947	1 352
Koblenz, St.	2 016	56,3	1 068	892	839	1 335
Landau i. d. Pfalz, St.	830	51,1	601	210	330	505
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 039	48,2	1 938	927	1 235	1 885
Mainz, St.	4 183	49,1	2 789	1 157	2 326	1 886
Neustadt a. d. Weinstr., St.	749	51,0	494	264	202	600
Pirmasens, St.	1 210	49,3	810	357	426	812
Speyer, St.	901	52,8	553	317	322	583
Trier, St.	2 470	53,6	1 632	736	1 025	1 496
Worms, St.	1 260	54,8	674	535	290	1 027
Zweibrücken, St.	702	53,6	447	265	233	546
Ahrweiler	1 588	53,1	935	557	550	1 147
Altenkirchen (Ww.)	1 856	52,5	1 158	635	366	1 517
Alzey-Worms	1 467	47,1	1 053	401	446	1 109
Bad Dürkheim	1 422	51,3	935	484	366	1 152
Bad Kreuznach	2 290	50,3	1 617	658	711	1 902
Bernkastel-Wittlich	1 860	53,5	1 220	601	186	1 732
Birkenfeld	1 442	53,0	877	492	438	1 119
Cochem-Zell	884	53,9	549	311	318	698
Donnersbergkreis	742	52,5	468	256	113	634
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 518	51,7	1 058	387	365	1 201
Germersheim	1 218	48,2	835	321	435	903
Kaiserslautern	1 533	44,2	1 081	368	562	974
Kusel	1 129	50,3	734	386	367	868
Mainz-Bingen	2 100	49,3	1 469	570	670	1 614
Mayen-Koblenz	3 211	49,9	1 990	944	1 068	2 241
Neuwied	2 746	51,1	1 740	827	1 032	1 758
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 399	49,3	998	401	516	1 055
Rhein-Lahn-Kreis	1 640	52,7	1 077	556	304	1 340
Rhein-Pfalz-Kreis	1 537	46,8	1 062	457	510	1 044
Südliche Weinstraße	1 341	49,1	955	379	507	951
Südwestpfalz	1 207	48,0	882	309	404	913
Trier-Saarburg	1 689	55,4	1 176	492	543	1 159
Vulkaneifel	1 122	50,1	815	247	243	883
Westerwaldkreis	2 376	49,7	1 574	783	689	1 834
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	1 042	41,1	169	-	19	1 042
Rheinland-Pfalz	60 695	50,7	39 142	18 477	20 078	43 391
kreisfreie Städte	20 336	.	12 715	6 655	8 350	12 601
Landkreise	39 317	.	26 258	11 822	11 709	29 748

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

Geschlecht ----- Alter	Ins- gesamt	Mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren								
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr
<b>Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen</b>										
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>										
Insgesamt	7 731	2 334	1 175	1 258	633	748	409	402	469	303
männlich	4 862	1 542	742	774	400	452	228	243	308	173
weiblich	2 869	792	433	484	233	296	181	159	161	130
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 7	2 619	1 325	512	388	221	150	23	-	-	-
7 – 18	1 570	335	230	296	183	268	140	79	39	-
18 – 30	885	234	144	157	66	112	65	57	41	9
30 – 40	669	153	82	116	43	57	33	69	87	29
40 – 50	532	96	54	80	42	47	39	41	77	56
50 – 65	1 038	137	121	176	51	83	80	117	143	130
65 und mehr	418	54	32	45	27	31	29	39	82	79
<b>Hilfe zur Pflege</b>										
Insgesamt	4 713	964	594	761	547	781	429	380	204	53
männlich	1 714	430	237	268	181	254	128	121	74	21
weiblich	2 999	534	357	493	366	527	301	259	130	32
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 18	27	10	6	9	1	-	-	1	-	-
18 – 40	85	37	12	16	5	6	3	2	3	1
40 – 50	69	23	14	10	4	3	4	4	6	1
50 – 60	256	91	46	36	15	22	15	14	13	4
60 – 70	522	157	64	75	48	78	36	33	22	9
70 – 80	889	222	113	148	90	129	75	59	44	9
80 – 90	1 691	302	217	287	219	287	149	145	67	18
90 und mehr	1 174	122	122	180	165	256	147	122	49	11
<b>Am Jahresende andauernde Hilfen</b>										
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>										
Insgesamt	31 411	2 008	1 560	2 468	2 041	3 178	2 659	4 407	6 881	6 209
männlich	18 225	1 271	956	1 521	1 199	1 796	1 550	2 473	3 913	3 546
weiblich	13 186	737	604	947	842	1 382	1 109	1 934	2 968	2 663
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 7	2 680	745	438	620	451	372	54	-	-	-
7 – 18	1 827	181	149	230	169	341	244	295	216	2
18 – 30	5 240	470	307	637	510	942	872	850	442	210
30 – 40	5 415	185	197	260	225	362	396	980	1 935	875
40 – 50	4 987	150	144	222	218	371	329	671	1 307	1 575
50 – 65	9 206	244	272	408	390	686	633	1 342	2 374	2 857
65 und mehr	2 056	33	53	91	78	104	131	269	607	690
<b>Hilfe zur Pflege</b>										
Insgesamt	13 764	1 342	1 502	2 504	1 790	2 507	1 575	1 363	890	291
männlich	4 496	476	486	844	547	770	488	430	344	111
weiblich	9 268	866	1 016	1 660	1 243	1 737	1 087	933	546	180
Alter von ... bis ... unter Jahren										
unter 18	34	13	10	8	1	1	1	-	-	-
18 – 40	170	20	20	36	20	29	10	23	8	4
40 – 50	194	19	17	30	18	31	24	18	25	12
50 – 60	775	76	59	114	95	133	84	88	87	39
60 – 70	1 943	190	217	317	235	339	220	209	172	44
70 – 80	3 064	301	347	572	382	522	331	327	212	70
80 – 90	5 062	522	550	984	684	942	576	461	249	94
90 und mehr	2 522	201	282	443	355	510	329	237	137	28

Leistungsart <sup>1</sup>	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
<b>Insgesamt</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	48 010	5 020	11 287	16 739	14 964	51,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	659	28	17	135	479	69,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	32 367	4 951	10 870	14 439	2 107	39,4
Hilfe zur Pflege	13 910	34	173	1 791	11 912	78,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 071	51	421	787	812	57,7
<b>Männlich</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	24 288	3 279	6 576	9 601	4 832	45,5
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	267	15	10	74	168	65,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	18 817	3 234	6 303	8 210	1 070	38,4
Hilfe zur Pflege	4 552	26	95	1 031	3 400	72,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 122	31	273	502	316	52,9
<b>Weiblich</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	23 722	1 741	4 711	7 138	10 132	58,0
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	392	13	7	61	311	72,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13 550	1 717	4 567	6 229	1 037	40,9
Hilfe zur Pflege	9 358	8	78	760	8 512	81,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	949	20	148	285	496	63,3
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	13 050	2 880	3 274	4 260	2 636	42,3
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	494	24	11	92	367	69,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 942	2 813	3 061	3 490	578	34,1
Hilfe zur Pflege	1 896	34	124	473	1 265	69,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 071	12	136	381	542	62,7
<b>In Einrichtungen</b>						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen	36 475	2 222	8 704	13 178	12 371	54,6
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	165	4	6	43	112	70,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 862	2 218	8 480	11 618	1 546	41,7
Hilfe zur Pflege	12 022	-	49	1 319	10 654	80,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 000	39	285	406	270	52,2

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

<sup>2</sup> Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## T 11

## Empfänger/-innen von Hilfen zur Gesundheit am 31.12.2018 nach Alter und Geschlecht

Leistungsart <sup>1</sup>	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
<b>Insgesamt</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	659	28	17	135	479	69,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	655	28	15	133	479	70,1
Hilfe zur Familienplanung	4	-	2	2	-	37,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Männlich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	267	15	10	74	168	65,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	267	15	10	74	168	65,7
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Weiblich</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	392	13	7	61	311	72,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	388	13	5	59	311	73,1
Hilfe zur Familienplanung	4	-	2	2	-	37,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	494	24	11	92	367	69,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	494	24	11	92	367	69,7
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>In Einrichtungen</b>						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup>	165	4	6	43	112	70,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	161	4	4	41	112	71,3
Hilfe zur Familienplanung	4	-	2	2	-	37,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
<b>Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V</b>						
Insgesamt	1 523	100	133	276	1 014	67,1
Männlich	675	64	83	167	361	60,9
Weiblich	848	36	50	109	653	72,1

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

2 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

Leistungsart <sup>1</sup>	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 7	7 – 18	18 – 21	21 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	32 367	2 925	2 026	647	4 709	5 514	5 057	7 074	2 308	2 107	39,4
männlich	18 817	1 954	1 280	376	2 717	3 210	2 903	3 994	1 313	1 070	38,4
weiblich	13 550	971	746	271	1 992	2 304	2 154	3 080	995	1 037	40,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen	9 942	1 405	1 408	225	1 276	1 560	1 271	1 694	525	578	34,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen	23 862	1 567	651	442	3 693	4 345	4 060	5 696	1 862	1 546	41,7
Leistungsart											
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	71	34	18	6	7	2	2	2	-	-	13,3
Leistungen zur Beschäftigung	13 723	-	-	75	2 748	3 284	2 907	3 655	977	77	42,6
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	13 066	-	-	68	2 573	3 126	2 778	3 507	945	69	42,7
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	455	-	-	6	87	92	92	139	31	8	43,3
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	202	-	-	1	88	66	37	9	1	-	33,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17 152	2 815	445	320	2 066	2 529	2 408	3 661	1 341	1 567	39,2
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26 und 31 SGB IX	26	-	-	-	1	-	-	6	-	19	70,9
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 873	2 782	91	-	-	-	-	-	-	-	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 323	-	23	56	222	247	231	292	117	135	44,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	328	7	7	14	52	58	53	84	24	29	43,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	109	-	3	1	13	20	31	25	5	11	45,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	9 314	16	187	171	1 157	1 553	1 619	2 561	970	1 080	47,5
in einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2 437	-	10	35	399	527	480	632	191	163	44,8
in einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	554	-	2	3	57	131	99	164	50	48	47,1
in einer Wohneinrichtung	6 323	16	175	133	701	895	1 040	1 765	729	869	48,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 667	6	44	48	462	547	424	617	211	308	45,2
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 992	29	98	57	333	368	312	439	150	206	43,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 804	44	1 529	187	44	-	-	-	-	-	13,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	33	-	5	6	14	4	4	-	-	-	26,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	-	-	2	3	1	-	-	-	-	25,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5 489	95	225	136	719	897	910	1 387	522	598	45,3
Mit Leistungen für die Pflege in vollstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	3 206	13	113	74	416	492	493	858	336	411	47,2

1 Empfänger/- innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

## T 13

## Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege am 31.12.2018 nach Alter, Ort der Leistungserbringung und Leistungsart

Leistungsart <sup>1</sup>	Ins-gesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durchschnittsalter
			unter 18	18 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
Hilfe zur Pflege insgesamt	13 910	11 682	34	369	787	808	1 153	1 166	1 927	2 680	2 436	2 550	78,7
männlich	4 552	3 768	26	203	441	482	648	595	715	742	441	259	72,3
weiblich	9 358	7 914	8	166	346	326	505	571	1 212	1 938	1 995	2 291	81,8
Außerhalb von Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	1 896	1 134	34	228	223	146	181	169	228	323	232	132	69,5
Pflegegeld	989	549	31	107	92	61	70	79	125	211	139	74	70,5
Pflegergrad 2	486	262	8	21	31	28	37	51	65	137	77	31	75,2
Pflegergrad 3	299	163	10	39	32	19	23	22	42	46	44	22	68,8
Pflegergrad 4	150	94	8	32	20	11	7	5	16	21	15	15	63,3
Pflegergrad 5	54	30	5	15	9	3	3	1	2	7	3	6	58,2
Häusliche Pflegehilfe	974	676	4	122	143	84	112	88	107	136	116	62	68,9
Pflegergrad 2	481	324	2	43	61	50	63	45	62	75	61	19	70,5
Pflegergrad 3	292	212	-	35	48	23	38	31	32	34	31	20	68,7
Pflegergrad 4	149	107	-	28	27	8	8	11	11	17	22	17	67,7
Pflegergrad 5	52	33	2	16	7	3	3	1	2	10	2	6	58,9
Verhinderungspflege	4	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	28,3
Pflegehilfsmittel	274	166	1	20	26	20	24	30	33	42	47	31	74,2
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	2	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	65,5
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	10	2	-	2	-	2	2	-	2	2	-	-	67,1
Beratungskosten für die Pflegeperson	9	9	-	-	1	1	1	1	2	1	1	1	74,4
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	56	33	-	16	12	3	2	6	3	3	4	7	62,5
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	7	2	-	-	1	1	-	-	2	3	-	-	74,9
Pflegergrad 2	7	2	-	-	1	1	-	-	2	3	-	-	74,9
Pflegergrad 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegergrad 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegergrad 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entlastungsbetrag bei Pfleegergrad 1	22	9	-	-	1	6	5	2	2	6	-	-	70,9
In Einrichtungen													
Hilfe zur Pflege zusammen	12 022	10 555	-	141	565	662	974	998	1 702	2 357	2 205	2 418	80,2
Entlastungsbetrag bei Pfleegergrad 1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	65,5
Teilstationäre Pflege	34	22	-	1	4	-	5	4	9	6	4	1	73,5
Kurzzeitpflege	45	36	-	7	2	6	6	5	6	9	4	-	67,5
Stationäre Pflege	11 942	10 497	-	133	559	656	962	989	1 687	2 342	2 197	2 417	80,2
Pflegergrad 2	2 496	2 196	-	13	113	155	222	238	366	500	432	457	79,8
Pflegergrad 3	3 925	3 450	-	15	162	227	352	359	582	744	765	719	80,3
Pflegergrad 4	3 557	3 122	-	43	139	166	263	271	488	727	668	792	81,0
Pflegergrad 5	1 964	1 729	-	62	145	108	125	121	251	371	332	449	79,4

1 Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades im Jahr 2018 noch nicht abgeschlossen war, nicht möglich. Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

Leistungsart <sup>1</sup>	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 85	85 und mehr	
<b>Insgesamt</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt	2 071	51	211	210	247	378	340	284	142	208	57,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	485	-	101	95	104	116	51	18	-	-	44,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	648	-	4	27	40	148	162	152	74	41	66,1
Altenhilfe	12	-	-	-	-	1	4	2	3	2	73,6
Blindenhilfe	672	32	89	72	88	83	86	53	42	127	57,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	283	20	19	16	16	32	50	63	26	41	62,4
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Männlich</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 122	31	135	138	159	241	211	114	51	42	52,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	388	-	74	80	86	90	43	15	-	-	44,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	301	-	3	15	22	86	89	53	21	12	63,0
Altenhilfe	5	-	-	-	-	-	2	1	-	-	71,7
Blindenhilfe	316	20	50	39	43	50	49	26	18	21	50,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	130	12	9	4	9	17	36	21	12	10	58,8
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Weiblich</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	949	20	76	72	88	137	129	170	91	166	63,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	97	-	27	15	18	26	8	3	-	-	43,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	347	-	1	12	18	62	73	99	53	29	68,9
Altenhilfe	7	-	-	-	-	1	2	-	2	2	74,9
Blindenhilfe	356	12	39	33	45	33	37	27	24	106	62,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	153	8	10	12	7	15	14	42	14	31	65,4
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 071	12	51	85	83	195	230	223	109	83	62,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	46	-	11	19	7	4	5	-	-	-	39,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	631	-	4	24	37	142	159	151	73	41	66,5
Altenhilfe	12	-	-	-	-	1	4	2	3	2	73,6
Blindenhilfe	247	12	36	37	33	31	43	24	14	17	51,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	159	-	-	5	6	19	32	50	21	26	72,1
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>In Einrichtungen</b>											
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	1 000	39	160	125	164	183	110	61	33	125	52,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	439	-	90	76	97	112	46	18	-	-	45,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	17	-	-	3	3	6	3	1	1	-	54,0
Altenhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blindenhilfe	425	20	53	35	55	52	43	29	28	110	60,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	124	20	19	11	10	13	18	13	5	15	49,8

<sup>1</sup> Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar wären.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Nicht- deutsche
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz); St.	521	245	276	56	124	160	181	29
Kaiserslautern, St.	1 731	870	861	167	314	615	635	124
Koblenz, St.	1 460	700	760	90	238	466	666	196
Landau i. d. Pfalz, St.	686	364	322	58	161	284	183	30
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 092	1 057	1 035	165	503	728	696	154
Mainz, St.	3 337	1 678	1 659	468	682	1 198	989	349
Neustadt a. d. Weinstr., St.	599	299	300	74	116	211	198	22
Pirmasens, St.	992	528	464	112	246	374	260	24
Speyer, St.	760	379	381	88	168	242	262	68
Trier, St.	2 008	950	1 058	168	390	781	669	106
Worms, St.	952	464	488	104	177	286	385	64
Zweibrücken, St.	584	292	292	66	136	178	204	28
Ahrweiler	1 210	561	649	109	284	391	426	48
Altenkirchen (Ww.)	1 454	660	794	155	355	449	495	71
Alzey-Worms	1 163	599	564	165	283	401	314	23
Bad Dürkheim	1 127	592	535	99	303	395	330	31
Bad Kreuznach	2 006	1 030	976	244	454	707	601	71
Bernkastel-Wittlich	1 581	794	787	136	408	536	501	43
Birkenfeld	1 144	600	544	138	256	379	371	20
Cochem-Zell	739	358	381	63	169	251	256	11
Donnersbergkreis	596	314	282	38	150	211	197	5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 229	642	587	110	318	515	286	26
Germersheim	990	494	496	129	243	345	273	51
Kaiserslautern	1 184	613	571	210	290	377	307	32
Kusel	878	447	431	111	213	277	277	17
Mainz-Bingen	1 738	895	843	259	392	603	484	27
Mayen-Koblenz	2 582	1 257	1 325	316	564	794	908	197
Neuwied	2 142	1 025	1 117	205	503	665	769	85
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 119	593	526	136	257	430	296	31
Rhein-Lahn-Kreis	1 332	648	684	100	333	472	427	24
Rhein-Pfalz-Kreis	1 200	621	579	151	343	371	335	28
Südliche Weinstraße	1 143	639	504	182	277	386	298	35
Südwestpfalz	1 020	554	466	134	270	359	257	7
Trier-Saarburg	1 511	742	769	3	437	649	422	11
Vulkaneifel	924	499	425	74	267	384	199	5
Westerwaldkreis	1 837	931	906	137	493	638	569	73
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	439	354	85	-	170	231	38	26
Rheinland-Pfalz	48 010	24 288	23 722	5 020	11 287	16 739	14 964	2 192
kreisfreie Städte	15 722	7 826	7 896	1 616	3 255	5 523	5 328	1 194
Landkreise	31 849	16 108	15 741	3 404	7 862	10 985	9 598	972

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Leistungsart <sup>1</sup>		Ort der Leistungsgewährung <sup>1</sup>	
			Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz); St.	521	53,1	334	181	62	459
Kaiserslautern, St.	1 731	54,5	1 006	560	601	1 136
Koblenz, St.	1 460	59,4	769	689	403	1 117
Landau i. d. Pfalz, St.	686	51,2	516	161	254	437
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 092	53,4	1 338	685	530	1 563
Mainz, St.	3 337	50,0	2 261	903	1 785	1 576
Neustadt a. d. Weinstr., St.	599	52,2	403	195	130	505
Pirmasens, St.	992	49,7	706	263	293	702
Speyer, St.	760	52,3	492	244	256	506
Trier, St.	2 008	54,1	1 362	573	747	1 263
Worms, St.	952	55,7	537	386	121	837
Zweibrücken, St.	584	52,7	399	187	176	476
Ahrweiler	1 210	53,7	758	430	284	1 001
Altenkirchen (Ww.)	1 454	52,4	931	456	191	1 277
Alzey-Worms	1 163	48,5	858	293	281	940
Bad Dürkheim	1 127	51,1	790	334	205	989
Bad Kreuznach	2 006	50,7	1 451	559	486	1 711
Bernkastel-Wittlich	1 581	52,3	1 093	448	151	1 467
Birkenfeld	1 144	51,9	766	346	290	930
Cochem-Zell	739	53,8	479	248	222	604
Donnersbergkreis	596	54,4	393	198	50	546
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 229	49,9	941	243	258	986
Germersheim	990	48,7	711	243	267	770
Kaiserslautern	1 184	46,5	849	288	366	819
Kusel	878	51,2	605	279	206	750
Mainz-Bingen	1 738	48,9	1 274	433	474	1 398
Mayen-Koblenz	2 582	52,2	1 611	756	706	1 877
Neuwied	2 142	53,4	1 389	637	660	1 484
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 119	49,5	861	264	329	908
Rhein-Lahn-Kreis	1 332	53,1	901	422	204	1 130
Rhein-Pfalz-Kreis	1 200	48,5	844	352	315	892
Südliche Weinstraße	1 143	47,6	874	271	404	822
Südwestpfalz	1 020	48,2	777	231	300	799
Trier-Saarburg	1 511	54,5	1 100	392	479	1 037
Vulkaneifel	924	48,6	727	162	190	734
Westerwaldkreis	1 837	52,1	1 249	598	374	1 588
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	439	44,8	12	-	-	439
Rheinland-Pfalz	48 010	51,7	32 367	13 910	13 050	36 475
kreisfreie Städte	15 722	.	10 123	5 027	5 358	10 577
Landkreise	31 849	.	22 232	8 883	7 692	25 459

<sup>1</sup> Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

## T 17 Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009–2018

Jahr	Bruttoausgaben					Einnahmen	Nettoausgaben
	Insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	in Einrichtungen <sup>1</sup>	durch örtliche Träger	durch überörtliche Träger		

1000 EUR

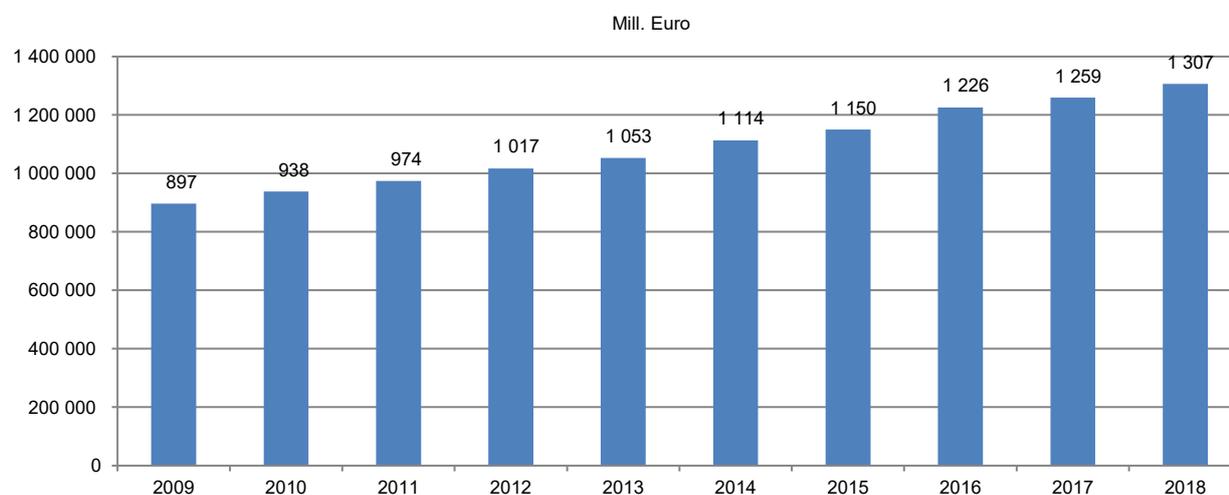
2009	896 566	98 920	784 632	71 711	824 855	90 664	805 902
2010	938 108	103 230	818 408	74 629	863 479	97 418	840 690
2011	974 182	110 100	849 888	81 816	892 366	106 250	867 933
2012	1 017 345	143 563	860 806	86 718	930 628	105 909	911 436
2013	1 052 998	134 501	905 288	97 983	955 015	112 606	940 392
2014	1 113 612	144 266	956 318	124 568	989 043	110 942	1 002 670
2015	1 149 860	156 770	979 904	142 598	1 007 262	111 461	1 038 399
2016	1 226 184	172 767	1 038 702	159 866	1 066 318	116 794	1 109 389
2017	1 259 310	181 428	1 059 478	175 660	1 083 650	120 982	1 138 328
2018	1 306 583	197 329	1 093 845	190 304	1 116 279	123 696	1 182 886

EUR je Einwohner/-in

2009	233,41	25,69	203,63	18,57	214,85	24,24	209,18
2010	243,09	27,47	212,08	20,42	222,68	26,51	216,58
2011	254,84	35,96	215,63	21,72	233,12	26,53	228,31
2012	263,90	33,71	226,88	24,56	239,34	28,22	235,68
2013	278,94	36,14	239,54	31,20	247,73	27,79	251,15
2014	287,25	39,16	244,79	35,62	251,63	27,84	259,41
2015	304,10	42,85	257,60	39,65	264,45	28,97	275,13
2016	310,22	44,69	260,99	43,27	266,95	29,80	280,41
2017	309,42	44,58	260,32	43,16	266,26	29,73	279,69
2018	320,30	48,37	268,15	46,65	273,65	30,32	289,98

<sup>1</sup> Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

## G 1 Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009–2018



## T 18

## Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Ort der Hilfigewährung, Träger und Hilfeart

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	In Einrichtungen <sup>1</sup>	Örtliche Träger	Überörtlicher Träger
Ausgaben insgesamt <sup>2</sup>	1 306 583	197 329	1 093 845	190 304	1 116 279
Hilfen zur Gesundheit zusammen					
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)	9 650	4 709	4 941	6 771	2 879
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1	1	0	1	0
Hilfe bei Krankheit	9 647	4 707	4 940	6 769	2 878
Hilfe zur Familienplanung	2	1	0	1	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung <sup>2</sup>	15 409	X	X	11 051	4 358
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 070 678	153 512	917 166	136 082	934 597
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 151	1 515	636	759	1 392
Leistungen zur Beschäftigung	291 236	14 461	276 775	9 775	281 461
Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	272 968	-	272 968	-	272 968
Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	15 221	11 502	3 718	7 578	7 643
Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	3 048	2 959	89	2 197	851
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	474 561	77 649	396 913	70 434	404 127
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX	473	473	-	235	238
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	67 534	16 854	50 680	12 026	55 508
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	36 016	1 448	34 568	1 362	34 653
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	281	150	131	150	131
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	267	262	4	260	6
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	180 097	26 714	153 383	25 414	154 683
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	73 885	17 468	56 417	16 938	56 947
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	116 009	14 280	101 729	14 050	101 960
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	54 488	31 361	23 126	29 275	25 213
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	2 893	304	2 589	212	2 680
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	20	-	20	-	20
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	8	8	-	8	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	245 322	28 215	217 107	25 618	219 704
Hilfe zur Pflege zusammen <sup>3</sup>	189 976	30 792	159 184	30 272	159 704
Pflegegeld	3 793	3 793	-	3 646	147
Pflegegrad 2	1 075	1 075	-	1 036	39
Pflegegrad 3	1 389	1 389	-	1 336	53
Pflegegrad 4	939	939	-	898	41
Pflegegrad 5	390	390	-	376	14
Häusliche Pflegehilfe	21 799	21 799	-	21 153	646
Pflegegrad 2	7 262	7 262	-	6 994	267
Pflegegrad 3	5 625	5 625	-	5 465	160
Pflegegrad 4	6 919	6 919	-	6 863	55
Pflegegrad 5	1 995	1 995	-	1 831	163
Verhinderungspflege	31	31	-	31	-
Pflegehilfsmittel	347	347	-	339	8
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	11	11	-	11	-
Andere Leistungen	4 381	4 381	-	4 352	30
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	1 907	1 907	-	1 877	30

**noch:** Bruttoausgaben für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Ort der  
**T 18** Hilfestellung, Träger und Hilfeart

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	In Einrichtungen <sup>1</sup>	Örtliche Träger	Überörtlicher Träger
	1 000 EUR				
Beratungskosten für die Pflegeperson	4	4	-	4	-
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	2 471	2 471	-	2 471	-
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	48	25	23	25	23
Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	32	32	-	32	-
Pflegegrad 2	29	29	-	29	-
Pflegegrad 3	3	3	-	3	-
Pflegegrad 4	-	-	-	-	-
Pflegegrad 5	-	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	358	-	358	6	352
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 780	-	1 780	14	1 766
Ausgaben für stationäre Pflege	153 528	-	153 528	304	153 224
Pflegegrad 2	35 781	-	35 781	113	35 668
Pflegegrad 3	48 228	-	48 228	79	48 149
Pflegegrad 4	43 453	-	43 453	50	43 403
Pflegegrad 5	26 065	-	26 065	61	26 004
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	20 869	8 315	12 554	6 128	14 741
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 638	1 617	10 020	847	10 791
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 351	2 341	10	2 324	26
Altenhilfe	104	104	-	104	-
Blindenhilfe	2 815	1 189	1 625	-	2 815
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	2 118	1 219	899	1 369	749
Bestattungskosten	1 844	1 844	-	1 483	361

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden. – 3 Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

## T 19

## Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Einnahmearten, Träger und Hilfeart

Hilfeart ----- Träger	Ins- gesamt	Kosten- beiträge und Aufwen- dungs- ersatz; Kosten- ersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
			übergeleitete Unterhalts- ansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsver- pflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	

1 000 EUR

## Insgesamt

Einnahmen insgesamt	123 696	18 453	10 008	80 254	6 003	8 978
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	98 805	12 879	4 137	73 559	4 051	4 178
Hilfe zur Pflege	23 493	5 233	5 829	6 054	1 627	4 750
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	490	229	3	60	158	40
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	909	112	40	582	167	9
Außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	7 196	1 931	919	1 556	832	1 958
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 790	1 359	718	564	595	1 554
Hilfe zur Pflege	1 391	447	158	381	37	368
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	149	35	3	39	43	29
Hilfen zur Gesundheit	867	89	40	572	158	7
In Einrichtungen <sup>1</sup>	116 500	16 522	9 089	78 698	5 170	7 020
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	94 015	11 520	3 418	72 995	3 456	2 625
Hilfe zur Pflege	22 102	4 786	5 671	5 673	1 590	4 382
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	340	193	-	21	115	12
Hilfen zur Gesundheit	43	22	-	10	9	2

## Örtliche Träger

Zusammen	6 636	1 818	817	1 488	619	1 894
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 510	1 269	683	521	533	1 504
Hilfe zur Pflege	1 335	443	117	380	35	360
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	93	26	2	17	26	22
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	699	80	16	570	26	7
Außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	6 581	1 792	811	1 486	611	1 881
In Einrichtungen <sup>1</sup>	54	25	7	2	8	12

## Überörtliche Träger

Zusammen	117 060	16 635	9 191	78 767	5 383	7 085
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	94 295	11 610	3 454	73 038	3 519	2 675
Hilfe zur Pflege	22 158	4 790	5 712	5 673	1 592	4 390
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	397	203	0	43	132	18
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	211	32	24	12	141	2
Außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	615	138	108	70	221	77
In Einrichtungen <sup>1</sup>	116 446	16 497	9 082	78 696	5 162	7 008

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Hilfeart ----- Träger	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben
	1 000 EUR		

Insgesamt			
Insgesamt	1 306 583	123 696	1 182 886
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 070 678	98 805	971 874
Hilfe zur Pflege	189 976	23 493	166 484
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	20 869	490	20 380
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	25 058	909	24 149
<b>Außerhalb von Einrichtungen<sup>1</sup></b>	<b>197 329</b>	<b>7 196</b>	<b>190 133</b>
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	153 512	4 790	148 722
Hilfe zur Pflege	30 792	1 391	29 402
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 315	149	8 166
Hilfen zur Gesundheit	4 709	867	3 843
<b>In Einrichtungen<sup>1</sup></b>	<b>1 093 845</b>	<b>116 500</b>	<b>977 345</b>
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	917 166	94 015	823 152
Hilfe zur Pflege	159 184	22 102	137 082
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 554	340	12 214
Hilfen zur Gesundheit	4 941	43	4 898
Örtliche Träger			
Zusammen	190 304	6 636	183 668
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	136 082	4 510	131 572
Hilfe zur Pflege	30 272	1 335	28 937
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 128	93	6 035
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	17 822	699	17 123
<b>Außerhalb von Einrichtungen<sup>1</sup></b>	<b>175 802</b>	<b>6 581</b>	<b>169 220</b>
<b>In Einrichtungen<sup>1</sup></b>	<b>3 452</b>	<b>54</b>	<b>3 397</b>
Überörtliche Träger			
Zusammen	1 116 279	117 060	999 218
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	934 597	94 295	840 302
Hilfe zur Pflege	159 704	22 158	137 546
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 741	397	14 344
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	7 236	211	7 026
<b>Außerhalb von Einrichtungen<sup>1</sup></b>	<b>21 527</b>	<b>615</b>	<b>20 912</b>
<b>In Einrichtungen<sup>1</sup></b>	<b>1 090 394</b>	<b>116 446</b>	<b>973 948</b>

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

## T 21

## Ausgaben und Einnahmen für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Trägern und Verwaltungsbezirken

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben			
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger		ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	je Ein- wohner/-in <sup>1</sup>
	1 000 EUR							Euro
Frankenthal (Pfalz), St.	15 221	561	14 660	1 374	13 847	552	13 295	286
Kaiserslautern, St.	37 459	6 401	31 059	2 711	34 748	6 326	28 422	348
Koblenz, St.	46 755	10 909	35 845	4 812	41 943	10 632	31 310	368
Landau i. d. Pf., St.	15 289	2 576	12 713	549	14 740	2 518	12 222	317
Ludwigshafen a. Rh., St.	60 617	9 336	51 281	5 519	55 097	8 672	46 426	325
Mainz, St.	76 808	27 028	49 780	5 152	71 656	26 619	45 036	332
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 841	407	17 434	1 843	15 998	395	15 603	300
Pirmasens, St.	22 292	2 740	19 552	1 268	21 024	2 726	18 298	519
Speyer, St.	19 809	2 269	17 540	2 449	17 360	1 757	15 604	343
Trier, St.	48 008	9 992	38 016	4 080	43 928	9 793	34 135	398
Worms, St.	28 843	4 126	24 718	2 556	26 287	4 103	22 184	316
Zweibrücken, St.	15 177	1 749	13 428	1 454	13 723	1 730	11 994	401
Ahrweiler	34 592	1 512	33 080	4 756	29 836	1 457	28 379	231
Altenkirchen (Ww.)	34 994	5 541	29 453	3 050	31 944	5 448	26 497	248
Alzey-Worms	28 904	1 996	26 908	2 908	25 997	1 610	24 387	202
Bad Dürkheim	35 046	3 769	31 277	3 816	31 230	3 601	27 629	235
Bad Kreuznach	63 382	9 626	53 756	5 914	57 468	9 061	48 407	364
Bernkastel-Wittlich	36 342	6 057	30 285	3 016	33 326	5 781	27 545	297
Birkenfeld	29 093	2 095	26 998	3 869	25 224	1 868	23 357	312
Cochem-Zell	21 424	2 296	19 128	2 618	18 805	2 139	16 667	305
Donnersbergkreis	22 354	1 950	20 404	1 712	20 642	1 928	18 715	275
Eifelkreis Bitburg-Prüm	29 690	3 140	26 550	3 433	26 257	3 016	23 241	267
Germersheim	29 766	3 305	26 461	2 823	26 943	3 168	23 776	209
Kaiserslautern	31 566	3 449	28 117	2 728	28 838	3 432	25 406	272
Kusel	26 427	2 807	23 620	3 156	23 271	2 665	20 605	329
Mainz-Bingen	60 585	10 381	50 204	6 257	54 328	9 958	44 370	258
Mayen-Koblenz	73 011	9 608	63 403	7 340	65 671	9 043	56 628	307
Neuwied	62 716	8 267	54 449	4 835	57 881	8 193	49 688	318
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 163	2 624	28 539	3 433	27 730	2 577	25 152	269
Rhein-Lahn-Kreis	38 152	3 025	35 127	3 285	34 867	2 986	31 881	285
Rhein-Pfalz-Kreis	34 708	5 956	28 752	2 789	31 919	5 907	26 012	207
Südliche Weinstraße	31 558	4 427	27 130	3 534	28 023	4 167	23 857	254
Südwestpfalz	26 426	9 681	16 745	3 070	23 357	9 457	13 900	245
Trier-Saarburg	38 313	5 057	33 256	3 460	34 854	4 939	29 915	234
Vulkaneifel	21 021	2 870	18 152	2 035	18 986	2 797	16 189	313
Westerwaldkreis	50 329	2 772	47 557	6 092	44 237	2 652	41 585	220
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	10 901	-	10 901	-	10 901	-	10 901	3
Rheinland-Pfalz	1 306 583	190 304	1 116 279	123 696	1 182 886	183 668	999 218	290
kreisfreie Städte	404 119	78 093	326 026	33 767	370 352	75 822	294 530	347
Landkreise	891 562	112 211	779 352	89 930	801 633	107 846	693 787	266

1 Bezogen auf die durchschnittlichen Einwohner/-innen im Jahr 2018.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen	Nettoausgaben		
	ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		ins- gesamt	außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen
	1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	15 221	2 090	12 776	1 374	13 847	2 024	11 468
Kaiserslautern, St.	37 459	5 153	30 986	2 711	34 748	5 079	28 349
Koblenz, St.	46 755	10 996	35 582	4 812	41 943	10 569	31 196
Landau i. d. Pf., St.	15 289	2 428	12 562	549	14 740	2 370	12 071
Ludwigshafen a. Rh., St.	60 617	8 741	50 253	5 519	55 097	8 073	45 402
Mainz, St.	76 808	25 111	48 165	5 152	71 656	24 703	43 421
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 841	1 946	15 772	1 843	15 998	1 925	13 951
Pirmasens, St.	22 292	2 595	19 350	1 268	21 024	2 582	18 096
Speyer, St.	19 809	1 935	17 495	2 449	17 360	1 422	15 559
Trier, St.	48 008	9 544	37 139	4 080	43 928	9 343	33 260
Worms, St.	28 843	4 699	23 016	2 556	26 287	4 676	20 482
Zweibrücken, St.	15 177	1 675	13 276	1 454	13 723	1 655	11 841
Ahrweiler	34 592	2 512	32 080	4 756	29 836	2 399	27 437
Altenkirchen (Ww.)	34 994	5 512	29 142	3 050	31 944	5 419	26 186
Alzey-Worms	28 904	1 815	26 769	2 908	25 997	1 428	24 249
Bad Dürkheim	35 046	3 865	30 973	3 816	31 230	3 679	27 344
Bad Kreuznach	63 382	9 361	52 742	5 914	57 468	8 765	47 425
Bernkastel-Wittlich	36 342	5 900	30 292	3 016	33 326	5 623	27 552
Birkenfeld	29 093	2 427	26 659	3 869	25 224	2 177	23 040
Cochem-Zell	21 424	2 238	19 024	2 618	18 805	2 081	16 562
Donnersbergkreis	22 354	7 885	14 469	1 712	20 642	7 860	12 782
Eifelkreis Bitburg-Prüm	29 690	3 273	26 417	3 433	26 257	3 148	23 109
Germersheim	29 766	3 138	26 629	2 823	26 943	2 998	23 945
Kaiserslautern	31 566	3 567	27 822	2 728	28 838	3 512	25 149
Kusel	26 427	2 941	23 346	3 156	23 271	2 785	20 346
Mainz-Bingen	60 585	11 301	49 271	6 257	54 328	10 879	43 436
Mayen-Koblenz	73 011	10 192	62 819	7 340	65 671	9 585	56 086
Neuwied	62 716	8 699	54 017	4 835	57 881	8 592	49 289
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 163	2 637	28 447	3 433	27 730	2 590	25 061
Rhein-Lahn-Kreis	38 152	2 907	35 169	3 285	34 867	2 873	31 918
Rhein-Pfalz-Kreis	34 708	5 748	28 661	2 789	31 919	5 699	25 922
Südliche Weinstraße	31 558	4 274	27 074	3 534	28 023	4 010	23 803
Südwestpfalz	26 426	9 165	16 676	3 070	23 357	8 884	13 887
Trier-Saarburg	38 313	5 039	33 275	3 460	34 854	4 919	29 934
Vulkaneifel	21 021	3 118	17 903	2 035	18 986	3 037	15 949
Westerwaldkreis	50 329	2 746	47 055	6 092	44 237	2 613	41 096
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	10 901	158	10 743	-	10 901	158	10 743
Rheinland-Pfalz	1 306 583	197 329	1 093 845	123 696	1 182 886	190 133	977 345
kreisfreie Städte	404 119	76 912	316 368	33 767	370 352	74 419	285 095
Landkreise	891 562	120 258	766 734	89 930	801 633	115 555	681 507

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.